

Es informiert Sie	Silvia Füsgen
Telefon (0202)	563 6993
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Silvia.Fuesgen@stadt.wuppertal.de
Datum	08.03.06

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Oberbarmen (SI/4882/06) am 07.03.2006

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Rolf Herbert Bornefeld, Herr Wilhelm Bracht, Herr Klaus Hiemann, Herr Achim Kiekuth, Frau Marianne Scharff, Herr Michael Schievelbusch, Frau Christel Simon (Vorsitzende),

von der SPD-Fraktion

Frau Christel Anders, Herr Kurt Jürgen Goldbecker, Herr Frank Lindgren, Frau Heike Reese, Herr Dr. Gerhard Reinholz ,

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Susanne Fingscheidt ,

von der FDP

Herr Heinz Jonas ,

von der WfW

Herr Karl-Heinz Müsse ,

von den REP

Herr Andre Hüsgen ,

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Ulrich Renziehausen ,

vom Bezirksjugendrat

Sascha Schäfner

beratende Mitglieder

Stv. Frau Kleinert, Norkowsky, Spiecker

als Berichterstatter

Frau Rasche, Herr Schlenker (Schiedsamtvereinigung)

von der Polizei

Herr Pröpfer

von der Presse

Frau Kasemann (WZ)

Nicht anwesend ist:

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Avraam Mavridis entschuldigt,

Schriftführer / in:
Silvia Füsgen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht aus dem Bezirksjugendrat

Sascha berichtet, dass er leider als einziger aktiver BJR in Oberbarmen verblieben sei. Daher könne das Frühstück am 18.03.06 leider nicht durchgeführt werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Einstimmigkeit

2 Schiedsamtwesen - mdl. Bericht Berichterstattung Vorstand Schiedsamtvereinigung

Frau Rasche und **Herr Schlenker** berichten, es gebe 26 Schiedsamtbezirke in Wuppertal, von denen derzeit aber nur 20 besetzt seien. Das Ehrenamt der Schiedsperson könne ausüben, wer zwischen 30 und 70 Jahre alt und nicht vorbestraft sei und die deutsche Staatsangehörigkeit besitze.

Die durch die Bezirksvertretung gewählte Schiedsperson werde vom Amtsgericht vereidigt.

Die zu führenden Protokollbücher prüfe das Amtsgericht, die Kassenbücher die Verwaltung.

Die Schiedsperson treffe keine Entscheidungen, sie solle schlichten und zusammen mit den betroffenen Parteien einen Vergleich herbeiführen. Diese Vergleiche hätten die gleiche Wertigkeit wie ein Vergleich vor Gericht und seien 30 Jahre lang vollstreckbar.

Seitens der Verwaltung und der Schiedsamtvereinigung würden entsprechende Schulungen angeboten.

Die Schiedsleute seien mit ihrer Arbeit recht erfolgreich, viele Verfahren könnten so erledigt werden und gingen gar nicht mehr zu Gericht.

Zu unterscheiden seien die strafrechtlichen Verfahren, bei denen es eine Erscheinspflicht für beide Parteien gebe und die zivilrechtlichen Verfahren, bei denen diese Pflicht nicht gegeben sei.

Durchschnittlich bearbeite eine Schiedsperson zwischen 3 und 30 Fällen im Jahr. Wobei sich ein einzelnes Verfahren von Antragstellung bis zum Ende ca. 6 – 8 Wochen hinziehe.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis und dankt für die Ausführungen.

Einstimmigkeit

2.1 Neuwahl einer Schiedsperson für den Schiedsamtbezirk O/20-21 - Bredde / Rittershausen (teilweise) / Wichlinghausen-Süd Vorlage: VO/0183/06

Die Bezirksvertretung wird die Wahl in der nächsten Sitzung durchführen, nachdem sich der Bewerber persönlich vorgestellt hat.

-
- 3** **Quotierung von Haushaltsmitteln für die Beschaffung von Lehr- und Lernmitteln der Grundschulen im Bezirk**
Vorlage: VO/1580/06
- Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:
- Dem Vorschlag zur Mittelverteilung von den im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln im Verwaltungs- und Vermögenshaushalts der Grundschulen für den jeweiligen Stadtbezirk wird zugestimmt.
- Einstimmigkeit
-
- 4** **Feinstaub**
Vorlage: VO/0225/06
- Herr Kiekuth** verweist auf den zur Sitzung ausgelegten Flyer der Fachverwaltung und meint, hierin seien die Fragen größtenteils beantwortet.
- Herr Jonas** regt an, den Antrag bis zum Sommer zurück zu stellen, da der Berichtszeitraum jetzt noch zu kurz sei.
- Frau Fingscheidt** sagt, bei seinem Besuch in der Bezirksvertretung habe der Oberbürgermeister die Vorlage des Berichtes zugesagt. Da dieser bisher nicht vorliege, erinnere sie daran.
- Herr Lindgren** stellt fest, in der Dezembersitzung habe der Rat beschlossen, dass u.a. der Antrag vom 23.05.05 erledigt sei. Daher sei der Bericht der Bezirksvertretung wohl nicht vorgelegt worden.
- Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:
- Der Antrag wird abgelehnt.
- Stimmenmehrheit, bei einer Gegenstimme (Bündnis90/Die Grünen)
-
- 5** **Baustelleneinrichtung Am Diek - Königsberger Str. - Vor der Beule**
Vorlage: VO/0228/06
- Herr Kiekuth** denkt, die Vorlage bestehe aus zwei Teilen. Zum einen dem Kreuzungsausbau mit der Baustelleneinrichtung, zum anderen der Rampe. Auch er finde den Bau einer Rampe durchaus wünschenswert, wolle aber keinesfalls den Eindruck erwecken, dass dies machbar sei. Hierfür gebe es keine Finanzierung.
- Herr Lindgren** sagt, derzeit gebe es noch keinen detaillierten Bauplan und noch keine Finanzierung.
Wenn aber die Baustelleneinrichtung geplant sei, dann solle sie bitte als erstes in der Bezirksvertretung vorgestellt und die Anregung in die Überlegungen mit einbezogen werden.
- Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:
- Die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Oberbarmen **bittet**, bei der Planung der Baustelleneinrichtung für das o. g. Bauvorhaben die Belastung für die Anwohnerschaft und die Wichtigkeit für die Lenkung des Nahverkehrs im Stadtbezirk zu berücksichtigen. Ein Vorschlag aus der Bürgerschaft soll in diesem Zusammenhang **zu bedenken** gegeben werden:
- Zur Aufrechterhaltung des Verkehrs Oststraße – Richtung Schwarzbach könnte Verlängerung der Straße Am Diek (vor dem Knick an der Bahn) als Rampe für die Bauzeit in Richtung Weiherstraße vorgenommen werden. Dies entspricht auch Vorschlägen für eine spätere Verkehrsführung nach Aufnahme der Bebauung des Bahnhofgeländes.

Die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung überdies, die Baustellen- und Verkehrsplanung vor Aufnahme der Bauarbeiten in der öffentlichen Bezirksvertretungssitzung (ggf. April) vorzustellen.

Einstimmigkeit

6 Liste der Naturdenkmale - Sammlung von Vorschlägen

Seitens der SPD-Fraktion wird eine Liste mit der Bitte um Weiterleitung an die Fachverwaltung vorgelegt.

Auch der Vorschlag des Bürgers unter BuM Nr. 1 soll Berücksichtigung finden.

**7 Schneebruchkatastrophe 2005
Vorlage: VO/0109/06**

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:

Der Sachstandsbericht über die Auswirkungen der Schneebruchkatastrophe 2005 wird ohne Beschluss entgegen genommen.

8 Berichte und Mitteilungen

Zu 3:

Herr Lindgren stellt fest, dass die Bezirksvertretung in jedem Fall eine Erhöhung des Zaunes wünsche.

Die Anregung, wieder Hausmeister in den bestehenden Wohnungen unterzubringen, gelte grundsätzlich und nicht nur für diese Schule.

Da das Haus aber bisher nicht habe veräußert werden können, liege es nahe, es zumindest vorübergehend zu seinem ursprünglichen Zweck zu nutzen.

Herr Kiekuth meint, alleine durch Hausmeister sei das Problem nicht zu lösen, da diese auch nicht jederzeit anwesend sein könnten.

Herr Bornefeld bittet, im Interesse der angrenzenden Kleingärtner den Zaun entsprechend zu verlängern.

5. Neubauten – Behindertengleichstellungsgesetz

Frau Simon berichtet, dass der Behindertenbeirat bedaure, dass bei Um- und Neubauten das Gleichstellungsgesetz zu wenig Berücksichtigung fände.

Wer feststelle, dass Bauarbeiten ohne Berücksichtigung des Behindertengleichstellungsgesetzes durchgeführt würden, solle sich bitte an Herrn Burkert, Fürstenwall, 40190 Düsseldorf (0211/8553321340) wenden.

Beschluss der Bezirksvertretung Oberbarmen vom 07.03.2006:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Hinsichtlich der GS Liegnitzer Straße beschließt die Bezirksvertretung die Erhöhung und Verlängerung des Zauns.

Einstimmigkeit